

(1699-1755): Flötenkonzert in G-Dur; *Fortunato Chelleri* (1690-1757): Konzert in G-Dur mit obligatem Cello, Kantate „Cinto d'intorno“ für Sopran, Oboe, Streicher und Continuo; *Giovanni Platti* (um 1690-1763): Oboenkonzert in g-Moll; *Valentin Rathgeber* (1682-1750): Instrumentalkonzerte, geistliche Arien mit Instrumentalbegleitung, Lieder; *Gg. Anton Kreusser* (1743-1810): Sinfonien, Quintett in D-Dur für Flöte und Streicher; *Gg. Joseph Vogler* (1749-1814): Klavierkonzerte, Variationen über das Marlborough-Lied, der „Eheliche Zwist“, „Laudate Dominum“ für Sopran, Orgel, gem. Chor und Orchester u. a. m.; *Joh. Franz Xaver Sterkel* (1750-1817): Klavierkonzerte in C-Dur und D-Dur, Orchesterquintett in G-Dur, kirchliche Werke, Lieder.

Anerkannte Solisten spielten gerne und immer wieder – und auch oft fränkische Musikwerke – mit dem Orchester:

Paul Keck (Violine), Dr. Willi Schwinn (Bratsche), Dr. Eugen Rapp, Franz Faßbender und Margarete Kindermann (Violoncello), Rybert Mynter (Flöte), Eugen Gugel, Kurt Hausmann, Eckart Wunderer und Ernst-Martin Eras (Oboe), Eberhard Buschmann (Fagott), Hermann Baumann (Horn), Heinz Knittel, Ludger Maxsein, Carl Leonhardt und Manfred Dietz (Klavier), Elfriede Kömm (Orgel); es sangen Elisabeth Heyer, Irmgard Pfister und Rosemarie von Polak (Sopran), Maria Großhauser und Irene Oesterling (Alt), Karl Marstatt und Thomas Münzel (Tenor), Paul Neugebauer und Ludwig Pabst (Baß) u. v. a. m.

Auch die Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Chören erwies sich als fruchtbar. Eine Reihe von Konzerten wurde gemeinsam durchgeführt, u. a. mit dem Würzburger Schülerchor und dem Madrigalchor (Leitung August Kiesel), mit verschiedenen anderen Würzburger Chören, mit dem St. Kilianskirchenchor in Mellrichstadt (Max Fritz), dem Sängerkranz Arnstein (Hans-Karl Hellinger), dem Gesangverein 1863 Klingenberg (Reinhold Zahn), dem Sängerverein 1879 Versbach (Franz Liesering), der Städt. Sing- und Musikschule Würzburg (Stephan Werner).

Mit der planmäßigen Pflege der Musik alter fränkischer Meister hat das Kammerorchester Würzburger Musikfreunde eine gewisse Sonderstellung im so hochentwickelten, reichgefächerten Musikleben unserer fränkischen Heimat gewinnen können.

Es wäre sicher wünschenswert, wenn sich auch noch andere Musiziergemeinschaften mit der alten fränkischen Musik befassen könnten. Allerdings sind bisher nur wenige Werke neudruckt und im Musikalienhandel käuflich. Die Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte, Mainz, der das Orchester mit seinem Leiter seit Jahren angehört, bemüht sich lebhaft um weitere Neuausgaben.

Richard Hauptmann

Den kahlen Zweigen wird ein Grün gelingen,
So flauigleicht und tauiglicht.

Im März

Es wird den stummen Baum zum Klingen bringen,
Und uns ein Leuchten ins Gesicht.

Das ist schon herrlich viel! Doch mehr noch wäre,
Selbst anzusetzen frühlingszartes Grün,
– Wie sich jetzt bildet Blatt und Ähre –
Von Winterbangnis frei und lenhaft kühn.